

Finanzausgleich NEU – Reformbedarf und -perspektiven

Margit Schratzenstaller

71. Oberösterreichischer Städtetag

Perg, 20.09.2023

Übersicht

- Rückblick auf Vereinbarungen zum FAG 2017 bis 2021/23
- Herausforderungen für Länder- (und Gemeinde-) Budgets
- Grundsätzliche Stoßrichtung von Reformen
- Spezifische Reformbereiche
- Reformen zur ebenenübergreifenden Steigerung der Effizienz der Finanzpolitik im Bundesstaat
- Instrumente zur Verbesserung der Finanzausstattung von Ländern und Gemeinden

Rückblick auf Vereinbarungen zum FAG 2017 bis 2021/2023

- Vorbereitung Bundesstaatsreform
=> unwesentliche Entflechtung von Kompetenzen erreicht
- Vorbereitung Grundsteuerreform
=> keine Aktivitäten
- Pilotprojekt Aufgabenorientierung
=> Vorbereitungsaktivitäten, aber keine Umsetzung

Herausforderungen für Länder- (und Gemeinde-) Budgets

- Starke Ausgabendynamik in demographiesensiblen Bereichen (Pflege, Gesundheit)
- Zuwanderung und Integration
- Klimaschutz (lokale Infrastruktur, Verkehr, Wohnbau)
- Vorschulische Kinder- und schulische Nachmittagsbetreuung
- Verstetigung der Einnahmen (Wirtschaftskrisen, Steuerreform, Kompensation kalte Progression...)

Grundsätzliche Stoßrichtung von Reformen

- Zusammenführung von Aufgaben-, Ausgaben- und Einnahmenverantwortung
- Aufgaben- und Transferentflechtung
 - Generelle Vereinfachung: wenige, einfache Kriterien für Finanzzuweisungen (NFA Schweiz als Vorbild?)
 - Bildungsverwaltung
 - Gesundheit
 - Fördersystem
- Stärkung der subnationalen Abgabenaufonomie
 - Zuschlagsmodelle
 - Grundsteuer, weitere subnationale (Lenkungs-)Steuern
- Verstärkte Aufgabenorientierung
 - Aber Gefahr eines zu starken Eingriffs in subnationale Ausgabenautonomie?
 - Inwieweit vereinbar mit Stärkung der Abgabenaufonomie?
- Ökologisierung des Finanzausgleichs

Spezifische Reformbereiche

- Pflegereform
- Bildungsverwaltung
- Gesundheitssystem
- Ausbau Kinderbetreuung
- Fördersystem

Reformen zur ebenenübergreifenden Steigerung der Effizienz der Finanzpolitik im Bundesstaat

- Stärker aufgabenorientierte Mittelverteilung
- Entwicklung von Benchmarks
 - Erfordert hinreichende Autonomie bei Aufgabenerfüllung
- Mechanismus zur Verteilung und Finanzierung der Budgetbelastung bzw. „Investitionslücke“ aus grüner und digitaler Transformation
- Gesamtstaatliche Förderstrategie
- Ebenenübergreifende Klima-Governance
- Ebenenübergreifende Mechanismen zur Erhöhung von Transparenz, Effektivität und Wirkungsorientierung der Haushaltsführung
 - Wirkungsorientierung (evtl. auch als Steuerungsinstrument für Bundesländer-Finanzmittelaufteilung?)
 - Priority Budgeting (Gender Budgeting, Green Budgeting, SDG-Budgeting...)
 - Abstimmung der Mechanismen untereinander zur Vermeidung ineffizienter Parallelstrukturen und Doppelgleisigkeiten

Instrumente zur Verbesserung der Finanzausstattung von Ländern und Gemeinden

- Abgabenautonomie
- Ausweitung des gemeinschaftlichen Steuerverbundes zwischen nationaler und subnationaler Ebene
- Finanztransfers der Zentralebene
 - als zweckungebundene Zuweisung zur Schließung der Deckungslücke, oder
 - als zweckgebundener Transfer zur finanzpolitischen Feinsteuerung

WIFO

 ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Margit Schratzenstaller

margit.schratzenstaller@wifo.ac.at

(+43 1) 798 26 01 - 204